



nach Hause nahm, dass er ihr immer half, dass er ... Stet's hinter ihr stand! Und dennoch, dennoch kann sie es einfach nicht fassen! Noch vor kurzem war ihre Stimmung war so düster wie die Nacht, der Himmel offenbarte keine Sterne, nicht einmal das Licht des Mondes drang durch die Wolkendecke, doch Noriyuki schaffte es, ihr die Finsternis, welche ihr Herz umschlang zu lockern und gleichfalls schien ein leichter Mondstrahl durch den Himmel zur Erde herab ... Weitere Sekunden des Schweigens standen an. Mehrmals versuchte sie etwas zu sagen, doch mehr als ein leises zischen entwich ihren Lippen nichts ... Nach einigen erneuten anläufen gelang es ihr dann aber doch! "... Es tut mir leid ...", wisperte sie leise. Sie war echt gemein zu Noriyuki, was sie jetzt im nachhinein bereut. Doch sie war geblendet vom zorn ... "Du musst dich nicht entschuldigen!" erneut schenkte er ihr ein sanftes Lächeln. Noriyuki konnte es gut verstehen, dass sie mehr als angespannt war, er hatte vollstes Verständniss dafür! "Dummchen!" lachte er leise und gab ihr erneut einen zarten Kuss auf die Lippen. Diesmal erwiderte Yui diesen sogar mit einem verstummten kichern auf sein ´Dummchen` hin. Mit kurzem zögern erhob Yui dann ihre Arme und legte sie vorsichtig um seinen Hals. Aus dem zarten Kuss auf den Lippen wurde ein inniger. Daraufhin nahm Noriyuki seine Hände von ihren Wangen und legte diese auf ihre Taille. Mehrere zarte, aber auch leicht wilde Küsse tauschten sich die beiden aus. Als Noriyuki seinen Mund etwas weiter öffnet und mit seiner Zunge sachte über ihre Oberlippe leckt, zuckt Yui leicht zurück. "Eh-...", knall rot wie sie angelaufen war, entwich ihr ein peinlich berührtes kichern. Sie fasste sich mit den Fingerspitzen an die Oberlippe. Was war denn das?! Nach kurzem grübeln verstand Noriyuki ihre reaktion und ihm entwich ein tiefes, aber nicht spottendes Lachen. "Du bist einfach zu süß!" lachte er herzlich. Er verstand, dass Yui noch keine solchen Erfahrungen hat und dementsprechend auch verundert darauf reagieren würde ...! Der Nachthimmel lockerte sich langsam auf und das kühle Licht des Mondes breitete sich immer weiter aus. Zwischen den beiden herrschte vollkommene Ruhe, beide schweigten. Es war doch schon ein sehr aufregender Abend! Yui ging ein paar schritte voraus, zu einer kleinen erhebung vom Boden. Die beiden befanden sich außerhalb des Dorfes, auf eine kleinen Wiese. Die Wiese war mit einer Felsmauer umrandet und Yui setzte sich auf diese. Noriyuki musterte sie eingehend und wirkte durchaus erleichtert! Sie machte keine anstalten zu flüchten, nein, im Gegenteil! Yui wirkte sogar etwas entspannter und ruhiger, was den jungen Mann beruhigte. Mit ruhigen, langsamen Schritten begab er sich wieder zu Yui und lehnte sich an die Mauer an. Beide blickten gen Himmel, als Yui das Wort ergriff "früher ... Früher kam ich mit Shiraiko jeden Tag hier her! Hier spielte sie immer sorgenlos und jagte kleine Käferchen!" ein leises, aber trauriges kichern entwich ihren Lippen. "Mit diesem Ort verbinde ich viele schöne Erinnerungen ...!", ihr Gesicht ist immer noch gen Himmel gewand, doch ihre Augen sind geschlossen. Ein leichtes lächeln zeigt sich auf ihren Lippen wieder. Noriyuki sah sie leicht verwundert an. Dieses lächeln musste sie bestimmt viel Kraft kosten, angesichts des Verlustes ... "Du musst nicht traurig sein!", sprach er voller zuversicht. Yui öffnete blinzelnd ihre Augen und sah ihn verwundert an. Sie verstand nicht ... "Morgen treten wir diesem Scheisshaufen sowas von gewaltig in den Arsch!", lachte Noriyuki kurz. "Gemeinsam!", fügte Yui leicht verlegen hinzu. "Ja ... Gemeinsam!", dieses Wort bereitete dem jungen Mann wirklich eine Freude!